



Zuckriges zum Verschenken: Zwei Stuttgarter Studenten starten einen Online-Bonbon-Versand

Auf süßen Pfaden

Caipirinha, Pfirsich-Prosecco, Latschenkiefer oder doch die orientalische Pfefferminze? Daniel Reiser und Sascha Katzmann hoffen auf ein Bonbonglas-Revival und viele Süßigkeiten-Fans.

+ „Alle schmecken wunderbar – selbst getestet!“, führt Daniel Reiser seine kleinen, runden Lieblingsbonbons vor. Auch nach über 100 Bonbon-Verkostungen hat die Begeisterung für die klebrigen Süßteile bei Reiser und seinem Geschäftspartner Sascha Katzmann nicht nachgelassen: Der Gesichtsausdruck der beiden, wenn eines der Bonbons im Mund verschwindet, spricht Bände.

Über 75 verschiedene Bonbonsorten, individuell zusammengemischt nach Kundenwunsch – das ist die Idee der Website DeinBonbon.de, die seit kurzem online ist. „Wir bieten ein riesiges Sortiment an verschiedenen Bonbons an“, erklärt Katzmann stolz. Dabei wird vor allem Wert auf hohe Qualität gelegt.

Auf der Homepage kann man nicht nur zwischen den verschiedenen Sorten wählen und eine persönliche Mischung zusammenstellen, sondern auch die Verpackung mitgestalten. Nach der Entscheidung zwischen einfachem Plastikbeutel, hochwertiger Dose oder dem Bonbonglas besteht sogar die Möglichkeit, persönliche Bilder hochzuladen und einen Spruch für das Etikett anzugeben.

Gerade vom Glas zeigen sich die beiden Stuttgarter Studenten, die ursprünglich aus Sigmaringen stammen, begeistert. Ein wenig erinnert es an die Bonbongläser, die einst im Tante-Emma-Laden auf der Theke standen. Die beiden Studenten hoffen auf eine Renaissance dieser Zeit – bei ihren Gläsern, die sie eigens aus Frankreich kommen lassen, setzen sie allerdings auf ein moderneres Design.

Im Bonbon-Lager stapeln sich eine halbe Tonne Süßigkeiten

Im Augenblick sind die beiden 23-Jährigen noch auf Hilfe angewiesen. Das Bonbonlager mit einer halben Tonne Süßigkeiten steht in Sigmaringen, die Vorlesungen finden in Stuttgart statt. Logistisch ist das nicht immer so einfach, deshalb packen unter der Woche Katzmanns Eltern die Bonbons exakt nach Kundenwunsch.

Den Papierkram wickeln die beiden Marketing- und Maschinenbau-Studenten in Stuttgart ab. Mittelfristig sollen 400-Euro-

Jobber den Part der Eltern übernehmen. Denn die Ziele sind hoch gesteckt: „In ein bis zwei Jahren wollen wir das hauptberuflich machen“, blickt Reiser in die Zukunft.

Aber warum eigentlich Bonbons? „Viel Zufall“, sagt Katzmann. Einerseits sollte damals ein Geschenk für die Freundin her, die in Bonbons vernarrt ist, andererseits hatten die beiden Studenten schon in Schulzeiten davon geträumt, ein Unternehmen zu starten. So wurden beide Anliegen zusammengelegt.

Katzmann schrieb im Zuge seines Studiums einen Businessplan, eine Website wurde in Auftrag gegeben und die ersten Bonbonverkostungen organisiert. Eineinhalb Jahre nach der Idee ging die Seite ins Netz. Jetzt lassen Kräuter-, Frucht-, Kaffee- und Spezialbonbons die Herzen von Süßigkeitenfans höher schlagen. Der Arbeitsaufwand der beiden Jungunternehmer ist mittlerweile allerdings so hoch, dass sie kaum noch Zeit für ihre Freundinnen haben. Die Herzdamen der beiden bereuen ihre Bonbonliebe inzwischen ein wenig...

Thomas Miedaner

+ www.deinbonbon.de